© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dem einen Zweiglein zählte ich 2 dreiblüthige, 3 vier-, 14 fünf-, 11 sechs- und 6 siebenblüthige Dolden; auf dem zweiten Zweiglein 3 dreiblüthige, 3 vier-, 4 fünf-, 4 sechs- und 1 siebenblüthigen Pedunkel, also nicht einen ein- oder zweiblüthigen. Auf den triestiner Blüthenzweigen kamen diese vor, aber nicht eine siebenblüthige Dolde.

Ich habe gehofft, einen Unterschied in dem Doldenstiel zu finden und fand ihn bei *emeroides* kantig, stärker und länger (6,9, 7, 7,5, 7,6 *cm*, auch bei griechischen Exemplaren), bei *Emerus* auch kantig, aber kürzer (2,2, 3,1, 3,4, 3,5, 4,1, 4,2, 4,3 *cm*). Ich habe gefunden, dass die armblüthigen (1, 2, 3) Dolden dünne, fast fadenförmige (Wien, Baden), die reichblüthigeren dickere Doldenstiele haben.

Wenn wir das Gesagte ins Auge fassen, so kommen wir zur Ueberzeugung, dass sich *C. emeroides* von *C. Emerus* nur durch die Reichblüthigkeit des ganzen Strauches, durch die mehrblüthige Dolde, längere Doldenstiele und die zeitliche Blüthenentwickelung von dieser unterscheidet. Diese Merkmale sind jedoch nicht so erheblich, dass sich *C. emeroidss* als Art aufrecht erhalten könnte; sie ist nach dem Maassstabe von NEILREICH und KOCH nur eine südliche Varietät oder Form der *C. Emerus*, wie sie auch in der Fl. Graec. (nach BOISSIER) unter diesem letzteren Namen abgebildet ist.

---

35. J. Reinke: Einige neue braune und grüne Algen der Kieler Bucht.

Eingegangen am 10. Juli 1888.

Meinem, auf S. 14 ff. dieses Jahrgangs der Berichte gegebenen Verzeichnisse der braunen Algen der Kieler Bucht möchte ich heute einen kleinen Nachtrag folgen lassen, weil die im letzten Frühjahr ausgeführten Excursionen noch einige besonders interessante Funde lieferten; den hier zu erwähnenden Phäophyceen sind einige beachtenswerthe neue Formen von grünen Algen beigefügt.

A. Tilopteridéen.

1. *Haplospora globosa* Kjellm.
2. *Scaphospora speciosa* Kjellm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

B. Phaeosporeen.

3. Punctaria tenuissima Grev.

Diese Art, obwohl äusserst gemein in der westlichen Ostsee und längst von zahlreichen Sammlern beobachtet, wurde im ersten Verzeichnisse absichtlich nicht aufgeführt, weil mir damals ihre Verschiedenheit von *Desmotrichum balticum* Kütz. noch zweifelhaft erschien. Nach genauerem Studium halte ich aber beide Pflanzen für verschieden, lasse es jedoch noch dahingestellt, ob die Ostsee-Pflanze wirklich mit der *Punctaria tenuissima* der englischen Botaniker identisch ist.

4. Chorda tomentosa Lyngb.

Ganz gewiss eine distincte Species!

5. Sorocarpus uvaeformis Pringsh. *var. baltica!*

6. Kjellmania sorifera nov. gen. et sp.

Diese bisher unbekannte Phäosporee vom Habitus einer sehr kleinen *Phloeospora* oder *Striaria* besitzt ungestielte pluriloculäre, in Haufen und Zonen vereinigte Sporangien, welche denen von *Scytosiphon* wohl am nächsten kommen, aber auch an diejenigen von *Halothrix* und *Sorocarpus* erinnern. Ich habe die Gattung zu Ehren des um die Erforschung der nordischen Meere hochverdienten schwedischen Botanikers, Herrn Professor F. R. KJELLMAN in Upsala, benannt.

C. Chlorophyceen.

7. Pringsheimia scutata nov. gen. et sp.

Diese Alge bildet grüne Scheiben auf den Stämmen von *Polysiphonia*-Arten, die im Habitus an *Coleochaete scutata* erinnern; die Fortpflanzung geschieht durch Schwärmsporen.

Da meines Wissens noch immer kein Algengenus durch seinen Namen an den Mann erinnert, der wie kein Anderer unter den deutschen Botanikern fördernd auf die Kenntniss der Algen und insbesondere der grünen Algen eingewirkt hat, war es mir eine besondere Freude, diesen Namen wählen zu können.

8. Blastophysa rhizopus nov. gen. et sp.

Eine, aus grünen Bläschen bestehende Alge, welche der Gattung *Valonia* sehr nahe stehen dürfte.

9. Cladophora pygmaea nov. sp.

Eine der distinctesten *Cladophora*-Arten, die es giebt. Sie wächst auf Steinen in grösserer Tiefe; die Individuen sind nur 1—2 *mm* hoch, stark verzweigt, mit tonnenförmigen, sehr dickhäutigen Zellen.

10. Epicladia Ilustrae nov. gen. et sp. Bildet pseudoparenchymatische Schichten auf *Flustra foliacea.*

Eine eingehendere Beschreibung dieser Algen ist hier unterlassen worden, um nicht der später folgenden ausführlichen Darstellung vorzugreifen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Reinke (Reincke) Johannes

Artikel/Article: Einige neue braune und grüne Algen der Kieler Bucht 240-241